Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Legenden von Ursula und den elftausend Jungfrauen - Cod. St. Georgen 76

Elisabeth <von Schönau, Heilige>

Villingen, Klarissenkloster, [um 1479]

[Revelatio nova itineris et passionis undecim milium virginum]

urn:nbn:de:bsz:31-271558

Visual Library

Ye Wnachet die Epistel nu
für den mugfrowen ihsu xpi
gemaimlich vber die hystorie der hail
gen xpi tusset mügt die do geoffenbart
ist vo den selbē himelschen mugfrowe

Allen Reinen Jungk
frowe Vnsers herre Jesu
xpi Vn alle globigen
der heilge kirche Vrü
der C heil zu der Vn
vergenglichē fröden des
ewigen lebens In dē Jare do man
zalt vō gottes gebürt M CCC Vnd
lxxxiij vō jn gebē des heren Vn mit
mitwirckung. Siner mutte geberin ob
reste kunigin So sind wir schribē ein
nuwe hystorie vō dē xj tussent jungk
frowē Vnd sind vnderwise vō götlich
er vermanungē die selb vwer liebi vn
heiligkait mit zu teilen Wen dis sint
die wort di do gesprochē hett die kungin
der himel Du hast willen vorzusechen zu
aime gemeine mutz In dē di In dise hy
storie vō dē xj tussēt jungkfrowē mit
dē jungfrowē deilen wilt Vn dreuk
schrib mir vō mime wege Vn speich

Das sy ire ir lutterkeit nachfolget vñ
ir heiligkeit vñ darum ir erwirdige
iungfrowe vñ ir zepo liep zů habende
Cuphachent dise himelsche gabe Die vch
gesant ist mit fröliche gemütte vns an
dechtige herzen vñ sollent wissens sin
Ist es dz ir dise heilge iungfrowe zum
liche der erbiettens sint vñ mit an
dichtiger ere vñ fliss liebhabens sint
dz ir dan on zwiffel mit ewige lon
begrabet werde do de herre durch hilf
vñ verdiene diser heilge iungfrowen
Er hiess och dise hystorie geben den
brüder des ordens Premonstratensis
vnd sprach Si werent besunder liebhab
er vñ erer der zey tusset iungfrowen
die selig sant Vrsula der selbe aller
heiligste iungfrowe fürstin vñ mayste
rin erschein in einer sichtliche gestalt
dem Notario do er dis werch schrib
vnd by vs was vñ sprach Wir
zey tusset iungfrowe die di ston sind

Wor de hren handt gebette Was der
herre für sie erbait dis werchs im wird
geben wil de ewige lon Und darumb so
bitte wir du manet die die dis lesen sy
sy sich mit zu hant dinne ergetzent und
sprechen Wer mag wisse in disen tugen
du in disen zitte der alte geschichte der
sonen namen ergeschrift und geschlecht
Oder mit warchait ussprechen Offrunt
jesu Warumb bist du darumber zwifelhafftig
Mag mit der selb gaist der do die vorze
offenbart hett unsder vettern die dinge die
do anbegon der welt geschechen sint von
göttlichen zusprechen Auch nun siner heilige
usserwelte jungfrowen wunderliche fart
und geschicht Ire liebhaberen offenbaren
zu sine lob und oren und zu besserung men
der menschen

Die vacht an ain newe offenbarung
Pontfiret und des lides der jesu tusset
jungfrowen

Got der do von ewigkeit alle
ding wirdiclich geordnet hett
Hat gesamlet mit sine wise
rat vnd fürsichtigkeit die
aller edloste jungfrowe diser welt vnd
hett sich gewirdiget sie zů laden zů der
himelschē brutloff zů vermählen sine
eingeborne sun de ewige kunig ewen
lichē by im zů sind vnd sy do vrsach
wegen der brutloff der aller edloste jung
frowe Ursule vnd des aller
schönste junge kunigs ires brutgoms
Vnd darub so ist sy heilig do den xi
tausent jungfrowe mit ir zů richten
do den globigē xpū Nun ainē end
der statt zů cölln do hondt sy alle ge
mainlich durch xpum ires himelschen
brutgoms vnd liebhabers erworben de
palme vnd die cron der martrer
Nun aber do der fürsichtigkeit gottes
sint sy getrult durch die welt vnd ku
met zů hilff mit ire flissige gebett vor

waret do tagliche gottes dienst Vnd mit
ernstliche gebett do erwürbet sii do gott
Ain dochter die do gehoffet hetten ainē Vnn
do gott zů erbitten Vnd hiesset sy mit ainē
enē namen Vrsula Vn lertent sy von
kind vff gon mitē gesent vn gebottē des
hren ꝛc Do nun dise heilge jungfrow Vrsula
zů jrē ware kam do wartz sů zů
mal schön vnd hupsch vn allen ogē Ange
nem Also sy ir schonheit vn messikeit jre
sittē am allen endē wart verkundet vnd ge
lobt Zů lest kam ir selger vn sůsser kü
mit zů ainē haidesche künig der do do
richtů vnd do gewalt starcker wartz den
diser heilgē jungfrawē vatter Diser kü
nig was ainē schrecklichen synnē Aber
sin eliche frow hett gegrünet do jrē kint
liche tagē zů gůttē sitten Die hettē ainē
jungen sůn der do was ersam in allen
dingen Gůtter synnē starker gestalt vnd
hupschs De sůchten nun sin vatter vn mů
des egenantē kunigs dochter zů der ē

zů geben Vnd santen vß jre botten noch
zů Also sy den darüber hette gehept die
da vō erste mit senfftmüttigkeit versüchtet
vnd mit gelubd ob sy möchten der eltre
gemütt an sich ziechen dz sy hierin geheltte
wöltten vnd ouch mit trawen durch brech
ten ob es nott wer Was me Do nun der
geistlich kunig zwyffle wz vnd wancke
Was jm ze tůn wer mitt siner geistliche
vnd zůchtige dochter Do wart gesant vō de
himel ein engel der da sin solt ein zůbring
vnd ein mittler dizer heilge e vnd vertrawing
vnd hiess die dochter jre willen gebe vnd
gefölgig sin des kunigs bottē vnd jre bet
ten vnd vō jnen empfache die morgē gab
vnd ein bentt werdē genant vnd damitt
jre eignē vatter erlösen vō der betrüpt
nuss die jm an hangen was Von er mit
wyst wz er tůn solt vnd de andre kunig mit
sinē sun erfrowen von gelubnuss wegen
der kruttloss Der engel hiess sů och dz sů
sölte heischen xij tussent jungfrowe von

gott de herre Dene sie sin ere So wirt
och genüg erhögt in ire lide vn sterben
Ir durchluchtige er vn vberwindung der
martter Doch aller klarlichest ist geschri
be der selbe jungfrowe wandel vnd
die wirdigkait ir hides in der gesicht
vnd offenbarung der seligen gedechtnuss
Elyzabeth der jungfrowe vo schönowe
darub der herr vn bräutgom vn lieb
haber der selbe jungfrowe hett wirken
sy fürbz mit ere zu glorificiere Nun
so man zalt xl cc lxxxiij hett sich ge
wirdiget die ding zu offenbare die so
noch verborgen warent vo dem wandle
vn gesicht der selbe jungfrowe ꝛc.
In de anfang unser red So wendt
wir die ordnung ires hides noch der
manung der liebe Sant Ursulen die da
der andere jungfrowe fürerin vnd
Meistrin ist gewesen vflegen vnd

offenbare Wer sy sind gesin Oder wanne
vn wz geschlechtes vnd vo wz landes
Wenn wir hant vil geschlicher lut gesech
e die do gern wistent vo irer ingesinst
vnd vo wz landes sy worent Wan sy
wartet vo mangerhand lantbürtig Ingloz
vo Engelland Britonn Wallann Schottoz
vn ouch noch vo me andre kungreiche
vnd lande Do sind och mit inen gefa
re etliche kunig Hertogen Grafen
Wnd fürste vn vil Bischoff Vn vil
erlicher frowe die da alle mit disen
hailge jungfrowe Vber wunde hant die
Wie ein hydescher kunig mantel ich
di mit sat versilen sine sun vertrowe
sele zch

O Was ein kunig In der
grosse Britanie bürtig gebore
Adel vn geistlich vn des
frow was ouch adel vn geistlich vn
vo grosser geburt vn do sy nun one kind

dere ge selschafft Zu drye jare sú underwis
en wurde sich zú bereitte zú der kunftig
en bruttloff Do nun die botte hette ain
gütte antwürt Do fürent sú wider in ir
land mit fröde vñ brachtent gütte botschaft
mit deren sú erfrowtent den kunig vñ
sine sun Alzühant wurdent zúsamē ge
züfft Aller land jungfrowe Kunige
Herzogen fürsten vñ Grafen Ritter
vñ der edlen töchter Von die selbē
land wurent in den selbē zitten underwin
nig kunig getauft Vnd mit grosser arbait
So samlet der selb kunig des jungen
brutgoms vatter vil scharen der usserwel
ten jungfrowe Vnd sant die der vorge
nante Sant Vrsulen mit grosser eren
vñ herlichait Der vatter der selbē heilge
jungfrowe Samlete ouch an allen enden
usserwelt hupsch vñ edel jungfrowe vñ
gab ir die selbē och . Dise jungfrowe
alle empfieng die lieb sant Vrsula also

wärent sü jr vō gott gesint. Also sü ouch
warent vñ vnderwist sü vñ lert sü die
liche cristē glouben vñ geistlichent Do
komet ouch dick die heilge engel vnder sü
die da waret vō dē himel gesint Sü zů be
sechend vñ zů sterckent in irē gütē fürsitz
vñ willen Do komet aber ouch dick die
engel der finsternuss vñ riettend jnē in
die ōr vñ wistent sü zů andre bösen
werchē vnd zů volbringe die begird des fle
sches Sü würdent aber mit der gottes
hilff vñ mit hüt der heilge engel beschirt
Sü waret täglich zů nemē in geistliche
flüss vñ ernst Ouch so lertent die engel die
da waret vō dē himel gesint vñ seitte Hat
Ursulen die gantze ordnung des kunfftige
gesyges vñ seitte wie sü soltent von Cölln
mit einander kumē vñ gecrönt werdē er
lichē mit dē palmen der martery
Was ettlich byschoff vñ fürsten mit jnen
vssgeraten sind vnd ouch kleine töchtli
lint gewesen in irē schiffen

Do zwischent do nun in cri-
stelichem globen vn liebe So
vil tusent jungfrowe wur-
dent vnderwist Do wurdent vō de vnd
der liebe Sant Vrsulen herwit die schiff
ung vn sy zu der fart gehort Es waret
ouch vnder jnen kleini jungfräwlin Witwe
vil die do noch Dugent vnd kleine kind
die do noch funden werdet Die do sich ma-
chen etlich luit zwiffelhafftig Dere waret
etliche viij. jar. oder v. alt vnd minder
Do waret och etliche eins jars oder
ains halben vn ain tail kum zwayger Mo-
nott alt vn sy kum do vō Nach dem als
nun der jungfrowe sich ain tail erhöytent
vn des gezügknuss gabent vn prachent
Vnder vns warent vil die do hettent Brü-
der vn schwöstre Mage vnd fremd die jn
nach zu gehorten vn ouch liebe Etlich fro-
wen den die engel ouch hettent kunit geton
dise walfart vnd was jnen gelobt der lon

der jungfrowe Dans ist dz sü mit men
solten enpfachen den palmen der martter
Die hetten min kejnrd vñ nement mit jme
Swestere vnd je nach geborē freund mit jre
kleinen töchterlin dz sü ouch möchtent den
ewigē lon enpfachen mit men Dise red vñ
der selig kunnit diser heiligē jungfrowe kam
ouch zü de Bischoffen des selbē landes vñ
zü Vittermessigē vnd edlen die da bekantē
vñ wistent dz warlich gott by jme was durch
den da sölliche werch beschachen vñ darnib
so waret jre vil die da liessent Richtum
er lant lütt vnd freund vñ gesellteten sich
zü disē heiligē jungfrowe mit men zü wand
len vnd begertent zü sterben ob gotz wille
Do waret ouch under jme etlich kunig Vor
hogē Grafen vñ Fürstē der waret ain teil
dis jungfrowe Vettern Brüder vñ freund
Auch so waret etlich Bruttgöm under jme
Also dz sü vnlang waret sü da hain belibē
hettent jn eliche stett getretten Vnder des

sy nüm die kost zů ihrem weg Vnd furet die
schiffung bereit wurdent Do kamet die engel
vō dē himel vn heilige vnd jungfrowē vn
besachent ire gesellin vn starktent sū in
ire gůten heilge fürsatz ꝛc

Wie Sant Vrsulen geschlecht vn wie
ir gespilen der fürnemeste jungfrowen ꝛc

DEr vorgenant kunig der heilge
jungfrowē Sant Vrsulen vatter
hett drey schůwstre vnd drey brů
der Die ain schůwster hiess Sybilla Die an
der Celyndris Die drit Eulalia Darnach dy
brüder ainer hiess Helydius Der ander Vnd
renaus Der drit Hervicus Cudrenaus
hiss frow hiez Hyermegardis vn dere dochter
was Sancta Pynnosa Die da nach Sant
Vrsulen regierte Die samůng der heilge jung
frowē Sie hett nüm ain schůwster Sie hiess
Sancta Enodia Sie volget ir nach vn für mit

Der Merwicus Aber hett ain hussfrowe die
hiess Hadewigis vn hett in disē hautgē her
Drij dochtrē gehept derē hiess ain Sapie
cia die ander Serena die dritt Eulalia
die selig Aber dcn Sapiecia hett vnder ir
maisterschafft Cussē jungfrowē Die Helyndis
der herzog hett och ainē fremmen junge kun
der hiess och Helyndis vn was der vō der fro
wē die da was genāt Malcha vn was ainer
kē fürstē dochter Der jung Helyndis hett ain
frowē die hiess Anna die hetten nun och
in disser gesellschafft Zwo dochtrē Die hiess aine
Spes die ander Eufrosina Ich Nossipp der
vor genantē brüder erste schwüster Die hett
ainē man Eusebij genāt vn der do was ain
edler herzog vn hett in disser scharē vn samung
drij dochtrē vnder denē hiess aine Alentha
ria die ander Nossippa die dritt Nestoria
vn die was vō ainer andrē frowē geboren
Aber Alentheria was nach Sant Vrsulen
und pyinosa vn noch Sant Cordula ain maist
erin über all jungfrowē geordnet vn gesetzt

Nach dere was die lieb Frau Florencia zu
allen für geordnet gegeben vn die was ains
kunigs tochter der do genant was Egydig vn
sin frow Helena Der selb kunig was Sant
Ursulen vatter schuwester sun Die selb Dritte
Florecia des kunigs Egydig tochter hett bi
ir ire schuwester die do hiess Placecia Edel
vn luchtendt mit tugende Die do vo tugend
vn wysheit vn süssikeit irs gemüttes gott
de herre lieb was vn vo de menschen gelobt
vn waret alle beide zwaige Aller edleste
junge vermachlet vn verteuwet Der breut
gom der selige jungfrowe Placecia was
ains edle herzogen sun der do hiess Florimus
vo liebe die er zu siner gemachle hett so für
er mit siner gemachle ir vn detten sich zu
den andre Die ander schuwester des ege
nante kunigs Sant Ursulen vatter die do
hiess Celydris die hett ain tochter vnder de
andre die hiess Placida ich Die dritt schu
wester Sibylin des egenante kunigs Sant

Ursulen hett ouch den Heilge. Jungfrow
en nach gevolget vñ wolt ellend liden vb
ir̄ willen Vnder disē was och ein edle Jun
gfrow die hiess Cölyndris vñ die was sant
Ursulen Vatter Mütter schüwster Tochter vñ
die was och gesetzt vber Cusset jungfrowē die
selb hett ein schüwster die hiess Virgilia vñ
die wz och mit ir in der wandēr geselschafft
Cordula ein aller durchluchtigeste jungfrowe
der wir vor ouch gedacht hant die was eins
durchluchtigestē grafftē Tochter der hiess Quiri
nus vñ sin hussfrow hiess Ludwigis vñ vñ
wz des edlē grafftē Tochter der do hiess Gur
dericy do nün gestarb Quirinus sin schüwster
man do nam sü Lady Helyndis Sant Ursulen
Vetter zů einer frowē Kurderjcy der graff
der wz Vast rich bi Germania vñ was sant
Ursulē gross mütter bruder des frow hiess
nün och Ursula vnd was vō Dania eins ed
len fürstē Tochter vō kungklichē stammē der do
genant was Ebbo Sü hettent ouch zwo durch

luchtig dochtre. In diser heilge schar sant
Juliana vnd Elbuin tugenrich vn erliche
Jungfrowe

Das ein Graf mit siner frowe vn mit vj
dochtre mit dise jungfrowe gefaret ist. Ich

Die heilig sancta Lucia ein wise
jungfrow von sitte vn edel von
geburt hort sant Cordula nach
zu vn hett by ir ir schwester die hiess Sapi
cucia Deren vatter was ein heidescher kunig vn
diser schwester sun was sanct Donatus der dar
nach Bapst wart zu rom vn wart genant Ci
rinus der do auch der Bapstum liess vn volget
nach dise heilge jungfrowe vn starb mit
ime die vorgenant Sant Lucia was wysh vn
wolgeboren vn wz ame von der jj jungfrowe
die da waret der andre hopt vn fürsin vber
dise gantze sammung vn dise hett tussent jung
frowe vnder ir der maistrin sy was Octa O
sanna wz des herzogen Rogerij dochter der
do sant Symonsen nach zugehort Octa

Supiēcia der wir nim klimz da vor
gedacht hemdt zu vñ sant Jerusla waret
zwaiger gebrüder kind vñ wz nime vō den
xj obrestē jungfrowē die hett och nime
Vetter in disser gesellschafft der hiess Eusta
chius der wz nun ain edler graff vñ vast
mechtig Der hufrow was Sybilla genant
Dyser graff hett syben dochtrē derē was
nime gestorbē vñ die andrē sechs volgetet
nach dē schare dyser heilgē jungfrowen
Und die sind ire namē Margarita
Walburgis Eleutheria Margarita Flore
cia Eusebia Under disē schwöstrē wartet
drejge mannē geben zu die andrē drej wa
ret noch jungfrowē Dyser jungfrowē vatter
vñ müter do vō begirde die sy hette zu jnē
do vō hoffen vñ begirde der martere so
liesset sij kant vñ wirdigkait vñ volgetet
nach jrē dochtrē vñ begertet zu sterben
durch xpūs willen Der selb graff Eustachij
hett och nimē brüder der was ain byschoff
vñ hiess Eleutherij der liess nun dz bystüz
vñ alle zittliche er vñ volget ouch nach

sine brüder Und sins brüder tochter Die
Gräffin des egenante grafe Eustachij hus
frow hatt ainen brüder der wz genant Richa
rig ain edler biderber fürst der hatt sich mitt
sinen vier tochteren gesellet zü dise heilge
jungfrowen deren hiess die erst Margreita
Verena Alejdis Vicenta Der jung edel
herzog Helyndig der do vor genant ist hat
Vrsulen vatter brüder sün mitt siner hus
frowen Anna volget ouch nach sinen zwey
gen lieben tochteren Beam Spem vnd Fai
tuosinam Dy dise klaip ouch ain heilge
jungfrow die hiess Alandula ains alter duch
lüchtigoste grafe tochter Deren müter wz
Sant sapiecien müter schwöster vnd hort
Sant Vrsule zü jmmagenschafft

Wie wirt beschribe die ordnung der xi
obreste jungfrowe

Do selig vsserwelt Sant Vrsu
la die da ist gewesen der and
ren fürstinen fürerin vnd kung

zim Mit de wille gottes Und mit
Mitt der Byschoffe die da by ir woret do
bereit wz die schyffung do nu sú zú ir die
wysesten so vō den jungfrowē vnd so vō
den manne vn zaltent die jungfrowe
ir geferte vn machetent schare vnd vsser
weltent zej jungfrowē der aller heilgoste
wysste die do aller best vn stett vō ge
mütt worent do nun die heilge jungfro
we in die tussent getailt worent do ga
bent sy je tussent jungfrowē eine von
den zej jungfrowē für ain maisterine vn
fürstin Aber vber alle schare der heilge
jungfrowē do woret dise die ersten vnd
die groste vn fürnemesten
Sancta Ursula des aller milloste kungs
tochter die was je aller houbt vn fürstin
zů mal wysz vn klüg vō sinne Nach dere
was sancta Pynnosa ains edlen herzoge
tochtere der do was dū Ursulen vatter
bruder Nu was ouch ain wyse jungfrow
vnd vō jre kintliche jare so was sú kluger

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Und vernünftiger sinn Nach der heil-
gen Symnosen So wz dise lieb Scta Cordula
ains edlen grafen dochter die obrest Nach deren
was Scta Eleutheria sant Ursulen vatter schwi-
ster dochter vnd ains herzogen Nach deren
wz Scta Florencia des kunigs Egydij dochter
vnd der selb kunig was sant Ursulen vatt-
schwister sun Dise .v. jungfrowen warent
houbter vnd die fürnemesten vber sy ganz her
der heilgen jungfrowen Nach disem so erwalte
sich xj jungfrowen kunigs dochtern Herzogen
vnd Fürsten vnd grafen dochtern Wyss von
synnen vnd vo verstentnuss Deren wz jegliche
vber tausset jungfrowen gesetzt die zů vnder-
wysen zů

Und dis sind jre namen

Scta Pothia die do was ains kunigs dochter. In
sitten wyss vernunftig vnd mitt vbertreffende
tugende gezieret vnd hett mit jr zwo schwistere
Scam Geminiam vnd scam Justiciam die wa-
rent sint Ursule seynd vnd hortet jr nach zů
Die ander wz Scta Benigna ains edlen her-
zogen dochter die volgetet nach .iiij. schwistere
Scta Sybilia Florilia Eufrosina vnd

Eustochia Die iij. Was Dca Cle
mencia eins mechtigen grafen dochter vn
by ir zwo schwöstren Dam Juliana vnd
Dcatz Judicham Die vierd hiess Dca
Hapiecia eins edlen fürsten dochter Der
selb fürst waz sant Vrsulen vatter bruder
vn die selb dochter waz gar schön vn weyss
vn fürt mit ir zwo schwestren Dam Dula
lia vn Dcatz Serena Die fünfft hiess Dca
Cirpophora die waz eins gütten geistlichen
kunigs dochter vn hett by ir zwo schwestren
Dcatz Eutropia vn Pallodora Die sechst
hiess Dca Columba vn die waz auch eins
kunigs dochter vn dere volget nach ein schwe
ster die hies Dca Dozdula Die sybend waz
Dca Benedicta eins mächtigen edlen fürs
ten dochter vn dere folgetet nach ire vier
schwöstren Dca Dozmula Prudencia Hapien
cia Illustris die da schön vn weyss waren
Die viij. waz Dca Odilia eins mechtigen
grafen dochter. vn die hett by ir zwo schwö
stren Dam Juliam vn sant Vrsicia eine

was sie was gross Die Vnder sie sogt noch
Die ir was sie sälig Celyndris sie was
ains aller edlesten richosten vñ mechtigoste
grafen tochter Vñ was ouch wol vō sytte
vñ vō geburt tuechlichtig schön vñ zů mal
wyss sie hette allain by ir ire schwöster Sant
Virgilium Die ir was Sant Sybilia sie
wz ains mechtigē strengē kunigs tochter vñ
sere sind nach gefolget drij schwöster Sta
Juliana sant Lucia vñ sant Eugenia Die
ir wz Sant Lucia am allerwyssesta jungfrow
vō gemüt vñ vō geschlecht edel vñ ains
kunigs tochter Die hort nün zů vō magen
schafft sant Ursule bräutgom dem jungen
kunig Die selb fürt mit ir am klains schw
österlin sie wz genant Placida Die ir jung
frowē hettet maisterschafft vber all scharen
der heiligē jungfrowē vñ ir jegliche hett tu
sent jungfrowē sie sů regiert Do wurent
ouch vnder inē also vorgesprochē ist ettlich
bischoff fürsten vñ edlen die dem selben
seligē jungfrowē feind vñ mag wurent
Do waret ouch ettlich bräutgom vnder inen

den da ettlich do de jungfrowe gelobt wa
ret vnd mitt de sy sy der himelsch brutgom
für kam So komet sy mit mitt jme zü der brutt
loff nach diser welt sitte Do waret och ettlich
kunigine Hertogine vn Greffine vnder jme
vn ander edel frowe der da vil waret Es
waret ouch vnder jme Ammme etwe vil die
da ouch mitt begirden ylten zü der marter
zu pin Der edel jung kunig Sant Vrsulen
brutgom hett ouch da by jnen zwo schüwstre
Der was ame vnder jren jren Die ander
was manber vn die was ame edlen ame
edlen jungen graffen verteuwet Die wolt mitt
mitt sant Vrsulen vn mit den heilgen and
ren jungfrowe xpm den herre haben zü ame
brutgom vn erwalt den graffe für xpm vn
für zü je müter hann vn wolt zü dem man
Do sprach Sant Vrsule brutgom Min schuwst
hett me lieb gehept jedesche ere vn wirdig
kait Wenn die himelsch vnd sy kam wider
vn nam de graffen der ouch mitmerke darnach
ame bose todt starb Do gerow sy erst sy
sy gelassen hett die gesellschafft der heilge jung

frowē Vñ vnkang darnach do starb sy ouch zů
Der kunig vñ der byschoff zůl die do vō
britanien gefurē sint mit disē heilgen
jungfrowen vñ och mit jnen stürbent

Der kunig vñ der byschoff ge
schlecht vñ ordnung die mit disē
heiligē jungfrowē vssgefurē sint
von britanie vnd vō irē kunden wirt
kurzklichē hie begriffē vñ gerürt Aber jn
anderē andrē bůch an anē end der selbē ly
storie wirt bass gelesen in bekerung vñ strit
Auch so sint disē heilgē jungfrowē nach gesol
get funff byschoff vō engellant Do komett
ouch etlich etwe manig zů jnē vnderwegen
vō manigerhand lant vñ kunigrich zů
Aber der erste byschoff ordnung vñ gesch
lecht ist also zů dē erstē ist gesin Sanctus
Wilhelmus ein wiser verstandē man vnd

Was vō edlē geschlecht vnd kunigklichē
stammē geborē vnd wz sant Vrsulē vatter
schwöster sun vnd waret vil vnder disen
heiligē jungfrawē die zu vō geschlecht zů hor-
tent do wz ouch Sctg Jacobs am strenger
man des egenamte bischoffs brůder vnd die
selig Gep Verasma ein edle frow mit drey
dochtre die ouch mit zu füret Der ander bi-
schoff wz genat Columbanus ein edel man vō
kunigklichē stammē der wz sat Allexandrie
sun die da wz ein edle hertzogin vnd sat Vr-
sulē mütter schwöst Der selb bischoff wz ein
wider kunscher man vō grossē rat vnd vō
heiligē wünersacien Der dritt vō den bischoffē
wz sanctg Jiwanus ein bestandē man vnd
vō gutticlichē leben wyss vnd verstůndig vnd
vō mütter lib so hett er allezit ein kunsch lut
lebē gefürt vō edlē stammē geborē vnd wz
sat Vrsulen mütter brůder sun vnd sant
Allexandrie vnd sat Eulalie Der vierd
bischoff wz sanctg Clautherig ein edel man
vast wyss vnd vō grossē rat Dier wz nun

Des selligen Bischofen Cunrachs brüder Vn
det mit jm der selb Graff sin eliche frowe
Sybilla mit vj tochtren Der v bischoff
wz Cuncz Lothrig Vn wz geboren von kung
lichem stamen vn wz er vnd der hochgeborn
edel jungling Sant Vrsulen brutgom geschwi
ster kind Nun wysser man von rimen luten gemit
vn hett gnue gezugknuss Nun von den bischoff
en die darnach vnderwegen sich zu jnen ge
sellenet Wissen wir nit vysgenomen Sant de
swig den bischoff von Meldenich der da von
edlem geschlecht wz Des houbt wir ~~nit tail von~~
Von ain tail von sine lib habent Von der selben
geschicht schribt genug seliger gedechtnuss jung
frow Elyzabeth vn seit sy vnder andren bisch
offen Der bischoff Maurissio sy gewesen Sant
Vrsulen müter brüder Nun went wir singen
von ettlichen kunigen vn von ire geschlechten die
da nun von gott sint geoffenbart worden Deren
sint nun ain tailgewesen Vetter vnd brüder Ohem
vn brutgom etlicher dieser selligen jungfrowen die
do gott der herr mit siner süssen gnade durch

Die selbē jungfrowē wunderliche hett bekert
Der erst künig ist gewesen Sancty O
lofernes ain aller schönster junglinge eines
mechtigē künigs sun sust Jesule gemachel
vnd brutgom Diser ist mit mitt jnē vssgefure
sunder darnach do sū wider do zum kertent
do gesellet er sich herlich zū jnē vnd fur
mit jnē gen kollen vnd hatt mit jnē begriffē
dē salgē palmē der marter Diser vor ge
sprochen nam Olofernes ist mit sin eigner
nam sunder durch hupschait sinz lipz vnd
do manlichait wegē so ist im diser nam gegeb
en zū amē zū namē Den nemt nun die
vorgenāpt jungfrow Elyzabet do schönöw m
rē offenbarung Dise hat geheyt do dise sū
ligē jungfrowē Etheres Also ist och sin nam
Der ander künig ist gewesē künig Oliuers
vnd wart bekert do sinr brut Amer edlen
jungfrowē die da hiess Olyna vnd die vor des
grossē künigs Aleopus dochter der da was
sant Jesulen vatter vetter Der drit vor

Crophoy dimer ain jung vor schöner ku
nig vñ wz des edlen kungs Pynnosa sun
der do och mitt siner frowē die do hiess Cle
opatra Nü diser heilgē samung der jung
frowē sich gesellett vñ diser Crophoy wz
der liebē dat Vrsulē mag Der vierd wz
Nuay der heilgē jungfrowē yotha vatter die
da wz die erst vnder dē xi ersten jungfro
en vñ wz ain vast mechtig edel mā vñ
ains gütē lebē Do diser kung sin mitti vñ
güttigi frow gesturb durch sin tocht yotha
vñ durch ir zwo schwöstrē ward er bekert vñ
für mit jnē Nuser wz och sat Vrsulē mag
Der fünft kunig wz Aldones ain strenger
starcker vñ gestlich man der da mit siner
frowē och ain kunigin die da genat wz Sta
dina bekert ward durch sin tocht Augenin ain
edle herzogin vñ durch irē man Alexandrin
gesellet sich mit irē zwayē dochtrē och zü disē
heilgē jungfrowē Der vj kunig wz Danuta
ain edler vñ alter man vñ wz vast ain gut

mesch Do tugendē Wiser ward mit siner
frowē Balthina Balbina die da wz ain dur
lüchti wyse kungin och bekert vñ folgetent
nach rē sinē der warēt vij vñ liesset
dz kungrich ainē do dē sinen der hiess Ka
rolo vñ füret vss durch xpī des obresten
kunges willen Der vij kunig hiess Pyppin
vñ wz do dē land Orienten hatt mit siner
edlē frowē Margarita nach gefolget dren
heilgē jungfrowē Der selb kunig gehort och
do gesyppschaft vñ Cristē zü Cōdē selben gu
stichē kunig vñ der selbē milte andächtigē
kungin hond ire vier sun vnd drij töchterē
Mit rē sinē vñ töchterē derē da xij wa
ret och nachgefolget vñ hand durch xpī des
warē kungs willē alle ding verschmacket
Der viij kunig hiess Adolphg vñ wz des
edelmutē Pyppin sun ain gustlich man mit sin
frowē Agnesin gar ain erame kungin Gesellet
sich zü sinē vatt vnd zü siner mütt vñ für mit
jnē vñ füret och mit jm sin vñ töchterē vnd
vber gabet alle er der welt vñ volgetet dem

Herre frölich nach Der ye Kunig
Kuntz ain richer man vñ folget nach sine
zwayē tochtere edlē jungfrowē Sant Columbē
vñ Gedulā Dca Columba die wz nun
jnder zal der eylff obrestē heiligē jungfro
wē vñ hort zů Sant Gylien Die do auch wz
aine vō den obrestē jungfrowē Der ye
hiess Syrang für auch mit siner hufffrowē
vñ folgetet nach siner jrer tochter Sybi
lin vñ der selben Sybilie dreyen schwostre
vñ wz die selb Sybilin gar ain wise dirsu
jungfrow vñ wz aine vō den ye fürneme
sten jungfrowē vñ regiert Tusset jungfrowē
Der ye kung wz der edel kung Danozu
Reseidy genat vñ wart bekert vō siner fro
wen die do noch zů mal jung wz Olyna
genat vñ folget ye nach vñ gesellet sich
zů de schare der heiligē jungfrowē Die
selb Olyna wz aines edlen herzogē tochter
vō Sachsen vñ gar mit flissigē gutem
werch gieng sů vb vnd sucht wen sy zů

got mocht bekere Wie getiurent
aber mit gesprechē dz dise kunig vñ die nach
geschribnē kunig kunigine vñ keysen sint
allesamet vor kunig oder kunginē gesin sun
der vō kunst vñ gewalt richtū vñ von ge
schlecht mugēt sie wol mit kunglichē namē
genēpt werden Wie die die warchait lieb
hond gand in dē weg wer der warchait vnd
scheibet die ding die vns geoffenbart sind vn
allē falsch vō es wonet zů dē zittē kraine
kungreich Als man och list in der kung buch
dz zwen vnd dreyssig kung komet wider drey
kung berait komet zů dē streit dz

Als der brüder vnd Nottarig diser hysto
rie vō den xj tusēt jungfrowen vnd
frow elyzabeth mit ain cōcordieren

Dz wir aber mit andrē Auctori
tet vñ gezugknuss vns kraime
mugēt beschirmē So wend wir
herfür bringē in dz mittel der gezugknuss
der andachtigē jungfrowe xpi elyzabeth

Und wendt zogē vor sū befunde vnd ge
seit hat. Do vffrūg solicher hocher psone Wen
sū spricht. Dz sy hab gesechen Cytel die je vo
Cöln gesant waret oder namē geschribē in
Cuffen die man in dē greber bi inē gefant
Wie sū genat sint gewesē Vnder denē fun
dē wundet namē derē ain tail waret bischoff
kungimē vn herzogimē vn edel jungfrowen
namē der xj tusset gesellen vn gesellinen
vn vnder dē selbē wund funde der na der sa
ligē kungimē Sancta Gerusina vo syalien vn
jr iiij. tochterē namē vn jres sūns noch ain
kind vn spricht dz dise Sata Gerusina sy
gewesen ain fürstin vn ain fürstin vber dz
her dises heiligē jungfrowē Vn sū sig ge
wesē Dat Ursulē müter schwöster Sū spr
icht och dz do sig gewesē Constancia die
kungin des kungreichs vo Constantinopel kay
serin vn jungfrow die do dz kungrich be
suss nach vatter vn müter tod. mit ainem
bischoff der jr vetter wz der do hiess Sancta

Marcus Duch so für mit je nun edle her
login Agrippa genat die wz sunt Ursulen
brutgoms muter schuwst tochter Wie die
nun die nye gesechen hant die selb selig
Elyzabeth gebent wir je gezugknuss. Ij die
ding die sie vō den egenamte psone geschribe
hett wer sint vnd noch vil minder geschrib
en hett wen die wurchent der Vateryē be
loest hett Dz selb sol nun durch vns mitt
hilff des herre erfullt werdē Dise Agrip
pa herzogin ist gewesē Nun gar rosse für
sichtigi kungin Nun vō diser kungine vn
vō jre tochtre vn vō jren geschwist kind
Vō der herzogine Anchira vnd vō jre iij
tochtre vn vō der graffine Tuletherin vn
vō je tochter Lucenia Nun jungfrow Went
wir tractiere vn schribē an ainē andre
end Do ist ouch gewesē vnder disē schare
der heilgē jungfrowe die kungin Sybilla
die do wz sunt Tululie tochter vnd wz die
selb Tululia sat Ursule vatter schuwst tocht

Die ist ouch

Wie ist ouch gewesen die kungin Norwen
dozů die da hiess Nodierna mit ir tochter die
da ain jungfrow wz vnd och Nodierna genat
Die kungin Increcia die do vor ain haidin
wz mit zwaygē kungine vnd ire dochter Du
cenni ain hailgi jungfrow wart vō dē engel
vermanet vnd fůr ouch mit dise hailige jung
frowe Die kungin Gunnor Benedicta genat
mit irē zwaye tochtere die da jungfrowen
waret Sacincta vnd Sophia waret ouch in di
ser zal Nu hett ouch nach gefolget die gaistlich
kungin Precklara genat gar ain grosse al
müsen geberin mit irē zwaye dochtere vnd
jungfrowe Sapiencia vnd Caritate do wart
ouch da by der kunig Bonifacij der do ain
haidē wz gesin mit siner dochter Bonifacia
zů mal ain gaistliche jungfrow Ytē der ku
nig Laurecij der do vor ain haid wz vnd der
cristē vigent vnd hirechter bekert Also dz
ainē wolf ain schaff wart Diser volget nun
nach siner benit vnd gemachel der alter selgo
stē jungfrowe Resindem des kungs Dorthamie
dochter vnd von Hyberma der fůrt ouch mit

mit siner brut mütter Und zwo ander Kün
gine Eusoza vñ Magnozali derē wz ein sin
schüwes Do waret ouch hie by etwie vil so vō
Yyberma so vō andrē kungkriche fürste vñ
kunige dochtrē herzogin vñ gräffin Ite des
kungs dochter Arthuri vō britanie Ita Natha
lia vñ sat Polodozia mit ir schüwes Julia des
kungs Pollicrepi dochter waret ouch by diser
fart mit vil edler jungfrowē Es ist ouch hie
gewesen des grosse vñ des edlē kunigs
Nycodemis Nycodemis dochter Eustchemia ein
wise vñ andachtige jungfrow mit zwayē sch
üwstrē Eudoxia vñ Eugenia jungfrowē die
den vorgenaten jungfrowē zu hortent vō ge
sipschafft Do waret ouch hie by zwo dochtrē
mit iren zu gehörde die da waret des kungs
vō Normede dochter Sat Morolhea vñ ir schuw
ster Lucia Ite zwo dochtrē des kungs von
Flandria der nun ein graff ist genat Lucia
und Germana mit irer mütter Theodora furet
ouch mit inē vb xpus wille Mariana des
herzogē dochter vō Brebant vñ ires brüder

dochter Yvana Vnd zwo dochtere des Grafe
Yvanens vnd Ysamia vnd hordera fure ouch
mit Elyzabeth des herzogen dochter Kryssonii die
do zů hott der kungine Vanozii mit ir schuwes
fur ouch mit Alexander der herzog mit siner
frowen vnd mit v. dochtere Der herzog Leo mit
siner frowen vnd mit drey schuwstere Gyntheres
der herzog des kunge yvans sun mit siner
frowen vnd mit siner dochter Thayst vnd mit
zwaye schuwstere bliben ouch by diso heilge
jungfrowen Nun vnder andere fursten vnd
herzogen So ist ouch vnder ingesin der edel
graff Amedeus der vor sant Vrsulen gross mutt
bruder mutter halb mit siner frowen Vrsula
die do vor ain andachtige streenge frow vnd vast
zů lobend vor Von diser Vrsula herzogin na die
kungklich jungfrow Vrsula irem namen Sy hette
ouch mit ine drey dochtere Juliana vnd Sibina
luter jungfrowen vnd Alwydegis herzogin der
jungfrowen sat Vrsula muter do vor ouch die
heilig jungfrow Sat Elyzabeth die do vor ain
des grossen Johanns der muter hies ouch Ely

zabeth vñ wz Nestorij des Bischoffs Meldes
schüwst vnder mildre güte werchen die diser
ege nat müts ir tochter würcktent So hetten sii
vnser liebe frowe die jungfrowe Maria vo
jungier begirde lieb vñ dwenb so hies die
kungin der himel disē brüder der dis schrenb
dz er sii scheribē solte vñ gab im die materie
wie die ordnung ires geschlechtes wer Es wz och
hie am edle heilge jungfrow hies Nestoria
derē müts hies Egydia vñ wz des grosse kunigs
Walliorū Heinrich dochter Aber der jung
frowe Nestoria vatter wz Eusebio der herzog
vñ wz die selb jungfrow Nestoria sat Eule
theria vñ Josippa schüwst vats halb der ege
nat kung vñ kungin herzoge greffen fürste
edler jungfrowe vñ frowe vsrichtung vñ
ordnung ires geschlechtes hant wir angelich ge
schriben in ainē andre buch vollkomelicher vñ
wer dz selb vslyset der vindet mainig edler jun
frowe vñ frowe loblich leben vnd wirt sich
verwundre vō irē zuchtigē vñ gaistliche wan
del so sii gehept hant Es

Wie dise heilige Jungfrowe würdet göttliche vermanet dz sü sich vff die fart soltet und vff de weg machen ꝛc

Do nun der selbe jungfrowe zit
zü wallen hie wz die do vō gott
geordnet wz vnd der heilig tag
ir vffart gegewürtig wz do würdent sü vō
gott vermanet dz sü sich soltent vff de weg
machē vnd zü den schiffē sich fügen Do stun
dent dise heilige jungfrowe alle vff vnd ritent
endlichē zü den schiffē Do waret nun da kein
mēnsch zwiffel an habē vil heilige engel
do ander heilige die sü füretē vnd sich mit
inē frowotet Sathan aber der tüffel kam auch
dar mit einer vnzallichē schar vnd hettē
gern ire mittel gerert an dise vart Doch
vō göttlicher beschirmung do sü vō got behüt
wartet so schüffet sü nüzit vnd füret der da
von ꝛc. O wie wz do so gross betrüpt
nuss Wiben vnd scherigē do so vil hupsch
edler töchterē vō vatter vnd müter vnd

Von Andre jre freunde sich schiedent
on hoffnug wider zů komen Vgůter jesu dis
helt geton dz schwert dimer nim dz an beide
enden geschnitten helt Dz hatt geschnitten Vnn
vnn Tochtere vo vatt vnn mütter vnn vo dem
die sů lieb hettet vnn jnen bekant waren
Vkůn hant do sů nun vo den angesichte
jrer freund sich gesegelten Do sprowotet
sů sich vnn wurdet gesterckt vo gegenwurti
kait der engel die sů fure waret Also dz
sů vergasset der ding die do hinder jnen
waret vnn vergangen Vnd ystent allain
zů der frode die jn gelopt wz Die jungen
kind die ernert wurdet mit der milch die
sů vo den brůsten sugetet Wurdent fürbz
mit kimer brust milch gespist Vnnder sů
luttent jre fingerli jn die mündli vnn suget
zů hant vss den fingerlinen dozo der jnen vo
de himel gegeben wz Vnn vo des selben
krafft würdent sů ernert Vn alle dem
weg so hant sy sich nye vnrein gehalten
Nach de als den der junge kind gewonhait

ist Noch wainetent wie Also sy sú jemer
kaidsam weret gewesen vñ ihre kind sindt
nit gewesē in der zal der eylfftusset jungfrowe
Hunder sú sind darüber gezelt gesin vñ der
selbē junge kind ist gar nach gesin funffhun
dert an der zal Dz aber niemat gedenck sy die
sing vnmuglich sygint die wir vō den junge
kindē geseit hant So went wir zú ainer be
stettigung sage Dz so nún in vnser pfarr
kirchē geschechē ist dz wz ain frow die ge
bar den kind in ainer gebürt dere lebt ains
jetz tag Dz ander drey wochē Dz dritt
vier wochē vñ wurdent auch nit gespist die
wil sú lebtet vō kainer hand milch noch vō
dē brüsten So hant wir auch gehört vō geist
lichē lütē So mannē So frowē vñ hett sich
also in der warchait funden sy So ain jung
frow wz ain heiligē lebēs vñ wandels Die
auch by irē gütē jarē wz Die hett vil jar
zú bett gelegen vñ wz sy vnder tail des lijbs
nach ganz tod vñ die verstücht weder spris

noch krancke Den also vil sy sy selten ain
wenig spiss in den mund nam vn knot sy
selb vn spozet den sy gab wider vß vn
ward allain mit dem saft gespist vn nit
auch darzu also vil wins also gon mocht in
ain aygerschal vn die wz ir spys Dz selb
lützel wins sy sy krancke wart von jnnen
zu haut verzert vo der natürliche hitzen
Also sy sy wenner oder selte sich vo de bett
vff gereget noch vo nottorfft wege der
nature sich bewege durfft ich

Vnder vil wunder die got vo siner gütikait
geton hett mit etliche pson die vns wol be
kant sint Do wellent wir zeugknuss vo ge
ben wie haut bekant ain jungfrow ain die
neri gottes die so gewonlich in ire gebett
so sy entzundt wart mit der hitze des heilge
geistes vber sich erhept stunt in de luft vn
volbracht ir gebett Des gelichen ist och beschech
en ainer abbt den wir wol bekant hond Es
ist auch beschehen sy wir vnderzite der ege
manten jungfrowen beschlusse in ain kysten
mit ainer ysinen schlussel die ding die ir den

+ selbē

zů horte Dū die + ding zůgent sů vns dū
hett sů in jre henden dū wz die kyst beschlos-
en dū darub ist es sich nit zů verwundren
ob der herr dū bretgom diser heilgē jung
frowē etlich wunderwerk mit jnen gewirkt
hett Cū gon Rom zů fiire dū wider gen Cöllu
Nun zů nechst do diser Notarii der dis schreib
zwiffelhafftig wz in etlichē wunder die in disē
bůch stont geschribē do ward jm geantwurt
do got was du geschribē hast Es ist alles war
dū hett noch so vil dū so gross wunderwerch
vnder den selbē heilgē jungfrowē volbracht
dū waret sů geschribē Man kunde kum ri-
nem mischen kinden der es geloubte ꝛc

Wie der jung kunig Holofernes oder
Etherey do göttliche kraffte nach folget
Sant Vrsulē siner brut ꝛc

Die bösen geist die do waret komen
zů jr hinfuret dū versůcht hettend

Ob sú vt jrs rechtē an jnē möchtet hon
Würdet tenrig dz sú vergebes wärēt kom
en vñ giengēt an die fürstē derē töchtren
schwöstrē vñ frūnd vß gefawen wärēd vnd be
schwärtē derē herzē mit grossē leid vñ lidē
de wz ouch nüt etliches lidē vñ betrüpnuss
so gross dz sú jr langer zit kein frōd möchtē
hon Glich also vor die vō ägypte wurdet
beroubet vre fürstē vñ derē die sú lieb het
tent die do ertrunckēt jndē vohē mer Also
wurdet ouch nun vil kungrich der welt
beroubet vil edler jungfrowē vñ fürstē frowē
vñ warmettet mit schwerē sunzē darūb dz
wistet dz sú niemer me wider kement
Es wart aber noch grösser schmerz zů schmerz
en geton vñ by dötlich do darnach mit kürtzen
des kungs sun der jung kunig Oloferne oder
Ethereo genant edel vñ mit der liebē sūt Persu
len brutgom der do dē gantzē volk lieb vnd
langnem wz vñ an hofē wz des kungrichs
vñ des gantzē landes sich strift stellet vō jn
sprechē der göttlichē gnadē zů lassen sin lant

Vñ kungkrich Vnder selb jung kung E
thereg für nach mit manlichē gemüt mit d
hilf gottes vnd mit himelschlich dienstbarkeit
siner vsserwelte liebē brut vñ jrē her vñ
den scharē der gütigē jungfrowē vñ mit hüt
der engel so wart er gefürt Sanctg Johannes
Evangelista vñ vil ander engel wartet ouch
by im die jn behütet vor anvechtung der bö
sen geistē Diser selb Sanctg Johannes ewigk
vō diser angeng diser offenbart vffnet der
heilgē jungfrowē wz stettes by jnen vnd
starkt sü in jrē gütē fürsatz vñ willē vñ bis
an dz end so het er sü mitt gütigk sorgfaltikeit
regiert Do nün diser jung kung Ethereg
mitt sinē gesellē noch volget mitt grossem ylē
dise heilgē jungfrowē do vochte jn die tu
fel gewöliche an vñ hettē jn gern widerub
gezogē Aber er wart beschirmt vō got vñ
vō hüt der heilgē engel vñ volbracht an
andechtenklichē sinē fürgenomē weg vnd
fart er hett gross liebe vñ grosse begird
Also ain milter gütiger kung zü siner heilge

bent die er do mit grosse eren vñ kunigk
lich vñ edele appamt beschowen wolt ꝛc
Also nimer der wüsti Also er gnich wist
die ding die do ie vō got waret geoffe
baret do stund er vñ warb ouch darnach
yr die selbe ding alle erlichē nach der ord
nung gottes volbracht wurdent ꝛc

Das sü in drithalbem tag komet gon köln mit leuthing der heilgē engel ꝛc

Also vor zitte die götlich hüt
tag vñ nacht beschirmt yr
volk vō ystrahel do sü moyses
von egypte fürt in yr gelopt
land Also sind ouch by disē heilgē scharen
diser jungfrowē gewesē allezit die heilgē
engel die do vber jnen vnd vnder jnen also
vmersiert hant yr sü durch ir süsse erschinung
alle vorcht vñ teurikeit jnen abgenomen
hant die jungē kindli die do getrugē wurd
en jnden arme vō dē andrē die verwund
rettend sich do sy suchet die vngel vñ ire ge

stalt Das do me vngewolich wz gewesen vn
streckten vff die finger in den luft vnd
schrowen do wunder ha ha ha vn also
füret sü mit ire schiffen über dz mer vnd
komet mit gottes hilf vn mit regiere der eng
el glückliche vn mit stiller schiffung zü dem
grosse wasser dem Rin vn segleten sü gegen
de louf des selben wassers des Rins vn ko
met an de dritte tag vmb Vesperzitt An
die schöne statt gen Cölln vn erfürent in
dritte halbe tag wol vmb tag rus Es schreibt
aber der der do erste ie legend hett ge
schribe dz sü in ainem tag vn nacht füret do
denne do sü zü schiffe gingen vff ain tag uss
von Cölln by eins genat Theleforense vn
dz mocht nun sin dz sü behebt würdet in
Rinne do etliche stürme vn do selbes belib
ent vn also an de dritte tag gen Cölln ko
met Vn do würdet sü do dem Ertzbischoff
vn do den bürger erliche entphangen vn
rüwetet do zwen tag do enwas noch nitt
hie z die zitt ires seligen sterbes vn ires streits

Nu dere sú soltent köstliche decrönt werden
mit der marter Zu der selbē stat wen sy
heidesch vñ geuselich volk Junozū vō dene
sú soltent getödt werdē vb jeps willen Was
noch fere von Lanne vñ Laufub so würdent
sú uber vermanet vō den engeln sy sú solte
gon Rom ziechen vñ soltend do gott vñ siner
gebererin vñ den heilge Appostolen vñ den
andre heilge der heiltū vñ lib do stint sich
befelchen vñ spreche ouch sy wen sú wi
der vō Rom komet So soltend sú an der selb
en stat enphahen die kron der marter
Diser vermanung woret sú nun gehorsam vñ
wurdet erlichen vō dem erzbischoff vñ von
den andre bürger gefürt zú den schiffen
vñ gabet ine ouch völkliche die ding dere
sú nottürfftig worent

Das sú gon Basel komet vñ do jee schiff
liesset vnd ordinierte sich vff de weg
gen Rom ꝛc

Darnach zům andern mal so
haltent sů sich vñ fürent gegē dem
wasser vñ fluss des Rins vñ fürent mit glück
lichē gelait des herren vñ siner erlichē müter
kungine der jungfrowē vñ ouch der heiligē
engel in dritthalbe tag me denn acht tagwaid
vñ koment gen Basel vñ do sů darkomet do
wurdent sů vō dem bischoff vñ vō den burger
vñ grossē herlichē emphangē vñ do liessent
sů ire schiff vñ befulchet sich got vñ siner ge
segnetē müter Marien vñ bereitet sich vff
dē weg vñ fart die sů begart hettent vñ or
dinierent do ire schare mit ordelich Processio
Die vorgenant andechtig Elyzabeth die schribt
do der bischoff vō basel mit jnē gen Rom
gienge vñ ouch mit jnē empfienge dē palme
der martter Sů würdet ouch vff keine wägen
gefürt noch muler noch pferde die jnē dienē
ten allain do die bischoff vñ fürsten vñ ouch
amtlut der frowē vñ jungfrowē die do die für
nemesten waret hettent wol vffhundert pferde
maler vnd sömer die do trügent ir gefert

Wird die fundel der xij tusset jungfrowe
was an processio vñ woret die scharen zimlich
en geordnet Die Selig sant Vrsula vnderzinē
so woz si mittel vnderzinē Vnderzinē so woz si
mit etlichē bischoffē vñ priesterē vñ mit
frowē vñ jungfrowē die si do zů ir nam
zů fordrest vñ gieng imē allen voz Sie hett
by sunder by ir ire vatters schůwpf Sctam
Cukalin vñ ir můt zwo schůwstre erlich vnd
wiss frowē sant Cukalin vñ sint Cugenin
die do Alexandria wart genat vñ gieng
ent mit einhellig procession Also sy kame
vnderzinē nach dem also den junger töchtre
gewonhait ist hin vder her sich vō imē schied
Es woz ouch so vil der engel vñ der heilge
jungfrowē vō dē himel gesant si zů behütte
Also sy si vō klarchant der heilge engel
vñ jungfrowē ire psonen an allē enden
wider schinē sichet Vñ mit allem die do zů
ire ween komē woret Sunder die klainen
kindlin als voz geschribē stat verwundrete
sich vō ire schönē angesichte vñ gegenwir

likeit Vnd frowend sich mit klarheit vñ
wonet fröliche Diese vberwelte schare der
heilge jungfrowe gienget ouch mit grosser
zucht vñ hettend sich zů mal erberklichen
vñ meßtliche in worten vñ in sitte
Nun sint aber vil die do hant gelesen die
hystorie der vñ marter dieser jungfrowe vñ
hant gewent vñ genomen dz do kein man
vnder ine sij gesin Darumb dz in der selbe
hystorie keins manns gedacht wonet Ist es
nun dz sů diese selbe hystorie ernstlichen mer
kent so befindet sů lichtliche dz sů geregiert
sint worde mit zitt vñ hilf vñ diensber
keit der manne Man lyst ouch wie liden
dz sů vnder eine tag vñ einer nacht noch
bis gen Rolln seglettet vñ komet zů einer
statt die do hies Porese vñ do liess man
nun der schiff segel ab vnd würffet die en
cker vß vñ wendet ine die herberge bereit
do vbernacht zů blibe vñ des morges freig
wonet ine je notturft gekonfft vñ würdem

die ancker wider herus dem wasser gezoge
vñ die segel würdet wider an die mastbäm
vffgehenkt vñ die schiff würdet geregiert
mit de rüdern vñ riemē Durch wem
wen kunnet nun sölliche dig geschechen
anders denn durch man die do in diser kunst
behend waret Wir türend wol gesprechen
nach de also am kleins do der do got geoffē
baret ist me denn ccc man gewesen sint
in ir gesellschaft vnder denē mit vil minder
denn cc gewillekliche mit me den palmē
der martter empfienget Aber durch der me
nige der jungfrowe wart kein gedechtnuss
in ir hystorie der man vñ der frowe Die
heilig jungfrow Elyzabeth schribt sy in ir
gesellschafft sint gewesē man vñ frowen
kunigin vñ yürstin des wir ouch zeugk
nuss gebent Ich
Das sü on hinderniss vñ beschwerd die her
ten engen weg in vñ durch giengent

Die kleider vnd schüch verschlisset von
kumer wegen noch kumes verdross oder
schwere noch siechtages befundet sü noch
do übrig müdikeit verdrüss sye Von al
le ding giengent sie frölichen vn glückliche
zü hauses Dennocht die kleine jungfröwlin
von viij iere giengent mit grosser freyghait
dz sü selten jemer müdikeit befundet Es ist
ein wunderliche sach dz wir nün sagen wellen
Aber hertu herze vn verstoppte oren würt es
by vnglöublich schine dz kein weg so eng wz
oder so hert der sü hindre möcht Sü giengent
so lichtlichen in den hertu wege die man ge
wonlich gieng mit mühe Also weret sü vff
ebner erden gange do man spaciert Etliche
der selben heilgen jungfrowen antwürtent nü do
sü gefraget würdent vo ir fürt ob sü in enge
wegen vn strasse kein beschwerung gelitten hat
ten vn sprachent dz sü vngemach in keine weg
nie beschwert oder getreng vn sprachent ouch
glicher wise Also weret vil selen die do wür

dent enthalte an einer kleiner stett eines lust-
liche paradises Also wöndet wir in keine weg
mit betrung beschweret noch kein weg wz
vnß zů eng Vnd wen sů och komet zů ettlich
en bächen vn wasser vn zů engen wegen der
loffende wasser die durch giengen sy on alle ver
serung vn on alle schwarkeit on alle dienstbar
keit der schiff oder brecken Wie aber dise dig
geschachet vn wie sů durch die enge weg ge
nget vn die herten hochen berg vbergienget
vn durch die fürch der wasser giengen Des
wisse wir nit vn lozet auch nit gebetten dz
es vnß geoffenbart werd Sunder nitt dene
die sich verwundren haut wir ain verwundre
vn in dise Also in andren dingen bekennet
wir vn verkundet gott in sine wunderen
wen die werch vn die vrtail gottes sint
vnser sinne vnbegriffenlich noch getürent sy
nit geschehen dz vnß geoffenbaret ist dz schei
ben wir vn die ding die nit geoffenbaret
sind Do mögen wir gott noch sine heilge
nit darzů gezwingen dz sů vnß geoffenbaret

werde Man lis dz der herr v tussent
meschen von v brotten vn zwange fisch
en spisete vn gesattet vn dz zeij körb mit
stucken vber bliben denen die do gesse hette
Do würckt gott in denē meschen vn also wir
ket er ouch hie in sinē liebē jungfrowe Do nū
dise hulge jungfrowe mit grossē ernst gefra
get würde wie dise ding weret geschechen
Alzů hant waret ir ettwie manig die dar
uff antwürtet vn sprachet Warum zwingest
du vns so gar mit manigfaltigen fragen Wir
sint an alle beschwärd vn an allen vnser ver
zeng gange Vnd wiss für war dz du vil
vō vns noch mit geschribē hast vō denē din
gen sich wol zů wunder wer Wen so die
selbē seligē jungfrowe an schlüget freig oder
spatt dz sy wolte do oder do vber nacht blib
en Do komet sy och an alles hinderunss hin
mit irs hergē grossen frůden dz

Was kein zegen sů beregnet in allem weg
So sů gegangen hant dz

Zu der zitt aber do sü aber vō dē
vsſdē kungkliche saal sāt Vrsule
schiedet zu dz sü gen Rom gienget
vn widerub so würdet sü mit beregnet vō
kumē regen wen die götlich gütikait besch
irmt sü vor aller kaitsamkait Dz diss aber
niemet vnglöublich dunck so wend wir ains
sagē dz dise gelich ist vn vil sind die dz
selb wol hand befundē Sancty Bernhards
ain abbt zü Clare valle do er ains mals
sass an dē luft vnd kamē krich mit ainē
brüder vn brieff lichtet vn der ander sü
anzuchnet do hüb es an vn regnet alles
halb vb sü vn blibet doch sü vnversert vō
dē regē Dise heilige jungfrowe wz i alle
dingē gegenwürtig die beschirmung vn genad
dz milten himelsche kungin ir getrüwi fürerm
die sü getrüwlich gefürt hett dere sü ouch
nach gefolget hond vn hand behalte vn ge
opfert die plüme der jungfrowlichait ire
sun der bengdm smer vsserwelte jungfrowe
Die junge kindli die do würdet getrige

in dē gerē vō ettlichē sind vō kainer spys
noch vō den brüstē noch vō milch ernert
worde Sunder als vor gesprochē ist wen sū die
fingerli in ir mündli hattet darüs sugēt sū die
narung die im vō got gegebē ist Der andrē
jungfrowē etwe vil bedorfftet wenig spys
Von die gnad gottes die sū vō vsinē regiert
vn vffenthielt die hett sū auch von jnne ge
sterkt vn vffenthalte Wer aber mit
geloben wil dise ding die wir scheibet der
les der altvätter bücher vn lebē so vindet
er vō sylen geschribē die mit kleiner spys
ain ganz wochē wüedet vff enthaltē Der les
auch Sant Marien egipciacē leben so vindet
er ir sū mit drey brottē vn mit wenig würtze
vn kräuter syben jar enthaltē ist worde Den
nacht so ward dise jungfrowe allerding gnug
gegeben wie den sū verzerē kundet jn essen
vn jn trinkē Von ain teil der engel die do
je furer warend Also ir vnser liebi frow nun
seit giengēt jn vor allezit vn nomēd an sich
gestalt erlicher man vn giengēt zū dē ölberge

Und grüsse der stette da sü des nachtes hin
soltet komen vnd seitte im ie zü kunft Die
gienget im den engegen vil mil edel vnd
erlich frowen vnd ander gemain volk vnd och
dörff lüt vnd gabet im mitt hipig andacht
Ze des sü nottrefftig wonet Wan es was am
fruchtbare jar vnd ain genügeli habendi zitt
die da allen güten ding genug gab Sü ruwe
tent och dick vnd vil vnd schliffet in de matte
über nacht on alle beschwerd vnd laidsamkeit
Die gantze nacht über was grosse klarhait
ains liechtes wz über sü schine Wo sü aber
komet über zü de hoche strenge berge vnd
besunder zü ainem berg der da die andre
berg in höche vnd in grüselriche übertreffet
vo dem och starck lüt erschrickent wen sü
in nü ansechent den übergiengent sü
ze mal lichtelich vnd nach de als min
der jungfrowen aine hett geseit Ze die die so
die junge kind trüget so behend vnd schnell
darüber giengent Als die die so on bürdi vff
stiget vnd als die egenant jungfrow seitt
den selben grosse hoche herten berg vff zü

sige wz me als licht als unser aim in sin
huss bis an die tür ist zů gon Es sprach ouch
unser liebe frow do sů gefanget wurd von
dise berg vn vō schwarchait der andre weg
Dz me glich wz do sů dise berg vberwieng
ent als weret sů gange vff ebner erden
spaiere Wie aber dise ding sind zů gange
do beken ich dz ich dz gantz nit wanss Ich
Das dise hailge jungfrowe sich selber ver
wundrete wie sů die berg vn herte weg
sint gegangen Ich —

Die lieb Sant Ursulen vn ouch ain
teil der andre jungfrowe sprachet
do sů gefanget wurdet vō hertikait
vn schwarchait der weg dz sů sich dick selb
verwundrete zů dem selbe zitte wie sy die
selbe berg vn ander hert weg durch gienget
Sů wurdet aber gesterkt vō unser lieben
frowe mit sůsser gnade vn erfrowt Also dz

sin vō irē trost dē sū vō ir empfiengent
Alle arbeit in licht wz vñ luplichen. Alle
lustlichait der lipliche spis wz irē vil verdro
senlich Es wz by imē stetēliche die suss kung
in aller junffrowē die sū allezit regiert vñ
beschirmt mitt den heiligē Engleu vñ do vō
so möcht imē kain lieb oder mordēr noch rub
er oder des gliche schadē getun Wil junffro
wē vñ edler frowe die imē entgegē giengēt
vñ sū besechen wolte nomet by imē ain gutt
Exempel vñ wundet vō imē gezogē vñ mitt
der gnadē gottes die do vō innen würcken
wz Sy sū liessēt fremd vñ kind vñ gut mich
gefolget dē warē kunig xpo jhū Es mochtet
etlich die dise ding lesen vñ die do vor gesch
riben stond zwifleu dann oder verspottē vñ
wider sprechen vñ die selben wellent mit
die almächtikait gottes vñ gütte merckē d
do wie er wil vñ wo er wil wunderliche
würckt in sinē knechtē vñ dienerin Solli
che söllent vō erstē bedencke vñ wirnemē
die menge vñ die vile d selbē junffrowen
wie edel vñ zart vñ dz imē verkunt wart

mit himelscher antwürt vñ mit engelscher
botschafft So sú noch daheim waret dz sú sol
lēt gen Rom gon Du komest mit schiffung bis
gē Basel So gebrapē ainer sölicher menge
kwrē vñ wägē pferd vñ müler Du möchtest
auch mit sii gangen zů fuss Es wer den dz d
herr imē ie füssteit wiset vñ mitleklich mit
jnē dätt Der so hie vor dz volk vō israel die
vss egypte fluchet mit moyses gebuit durch dz
volk mer füret mit trockne füss vñ durch die
wüste in ainer sul ains wolcken vñ fürs in
dz gelopt land füret vñ mit vil ander zaichē
vñ wunder sú sicher machet Der selb mechtig
vñ güttig gott het auch macht gehept zů füre
vñ über zů füre sine zartē edlen vsserwelte
jungfrowe vñ jungfröwlin mit sinē grossē
zaichē vñ wunder in denē er gross vñ wun
derbar sich erzögē wolt So durch hert eng
weg füsspfad wild vñ greuselich alpen berg
bech vñ fliessende wasser bedunckt aber dis
jemat unmuglich sin vñ mit wil bekennen

Das got der alle ding vermag dise ding
mit sine liebē jungfrowē gewürckt hett der
les der heilge leben vñ ouch der alt väter
lebē vñ so er den bekennē ist wie wunde
liche gott in dē selbē vñ mit dē selbē ge
würckt hant so sol er ouch bekennē dz er ouch
grösslich gewürckt hett mit sinē heilgē jung
frowē Man lis ouch wo der heilgē Maria
Egypciaca dz sü an dē grünē donstag zü nüber
dz heilig creütz für sich machet vñ gieng mit
trocknē füss über dē Jordan vñ kam zü dē
Abbt Zosima vñ do sy do jm empfieng den
fronlichnā vñ dz blüt vnsers herrē Jhu xpi
do gieng sü widerüb vñ gieng in ainer stund
lang zwantzig tag reyss noch in ainē göttlichē
lib vñ kam bis an die jüdrospē wüsti mit der
gottes hilff do sü ouch darnach got funden
wurd Wie hant do vor geschribē wie dz die
heilgē engel über jnē vñ by jnē sichtenklichē
conversiertē dz sü dz aber alleing vñ allstun
den in sichtlicher gestalt do jnē gesechen wür

dent dz türend wie mit gesprechen ꝛc

Wie der byschoff Gesmeig zü jnen kam vn wie sü der bapst mit den Cardinalen vnd edlen zü mer empfieng mit ainer schoner Procession ꝛc

Do nun dise selge jungfrowen by ainer tag wäyd by Rom kom ent do kam zü me der heilig byschoff Sancty Gesmeig Weldens dis wisder erlicher man mit sner gesellschaft wo er helt ouch wille gen Rom vn do er verstünd die sach ire vffaret vn ire wegs do det er sich zü me vn fur och mit me dyser selb byschoff Samt vnder dise jungfrowe sin schü wster Sat Elyzabeth die do wz gar ain geist liche frowe mit ir töchter Ainer andachtige jungfrowe die ouch Elyzabeth genat wz Er fand ouch do ainer andre schwöst sun den junge Helyndis aine edle herzogen mit siner frowe vn wz ouch sant Vrsule zeher

sun Er fand ouch do des selbē hertzogē zwo
dochterē Scam Spem vñ Cram Cufrosina Er
fand ouch noch etwie vil vnder disē jungfro-
wē die jm vō gesipschafft zū hozen Cu ent-
zunt ouch der gust des herrē vñ volget nach
disē heilgē jungfrowē vñ wolt ouch sel vñ
lib hingebē durch des herrē willē Dē selbē
bischoff folgete ouch nach vff siner gesellschafft
zwen siner Capplon vnd iiij legen Do nun
dise jungfrowē alle mit gesunthait vñ mit
frölichē gemüt nach by rom komet Do ent-
pfieng sū der bapst mit der pfafftheit vnd
mit den cardinal cardinale mit edlē mit fro-
wen vñ jungfrowē mit bürger mit einer
schönē procession mit grossē fröde Als es den
billichen wz vñ komet ouch vff dē capellen
die do nach da by woret vñ vff dē stetten
edel vñ gemein folck die do begerē woret
je er vñ sū zū sechen Dennocht die ganz stat
kam jnē engegē mgrossē verwundrē eines sol-
lichē nuwē werckes Aber die heilgē edlen
jungfrowē zogen die do mit jungfrölicher gna-

den widerschinnabet In aller menschen herze
machent sü ain gross verwundre vō grosse
tugende vñ zimlichait vō himelscher gnade
vñ vō güte kumüt do mit sü geziert warent
vñ do sü nün do waret gewesen wol vier
tag do vb gienget sü mit ire gebet die heil
ge stett vñ kirchen vñ besuchet ir end
andechtekliche vñ den kelch der marter de
sü zü nechst treckend waret got de herren
vñ siner geberen vñ zü den heilge appost
len vñ de heiltüm der heilge do warent
ouch noch underine ettich jungfrowe die do
noch nit getoufft waret dene kunt wz getün
vō de himel do sü noch waret inde kunglich
e palast mit vrsulen vnter dz sü zü
rom solte getoufft werden die selben jung
frowe würdet in gegenwürtikait der pfaff
hait vñ der cardinale vō de bapst getoufft
mit grosser ere vñ freude vnder den selbe
sint dise gewese die fürnemeste vñ edlepe
mat lucia vñ mat anastasia zwayger kunigie

dochtere die do all beid zů horte vō gesippschaft
dē aller durchluchtigē edlē jungling Sant
Ursulen bentgom ꝛc

Wie der bapst vō gott vermanet wurd
dz er lassē solt den bäpstlichē stat vn mit
disen jungfrowē furen ꝛc

Do nun dise heilgē jungfrowē mit
vil tag do warent beliben do hie
schet sū vrlob vn gesynnte wider
vb zů ziechen vō dise heilgē jungfrowen
nam nun der bapst Syriacy ein gůt schep
el vn wart enhundt vn gab vff die bäp
stlichē wirdikeit vn wart ouch ein gesell di
ser seligē jungfrowē vn wz do fürch ir
munster vn sach mit an die die jn gern do
do zogē hette vn es jm widerriettet Dem
selbē bapst Syriacy erschinet in einer gesicht
drey heilgē vn sprachē jn Vrsū dz er lassen
solt die bäpstlichē wirdikeit vn mit den
heilgē jungfrowē für vff dz ander lut an

im ouch am gütt Crepel nemet. Do sü sech
ent jm solliche grosse ding verschmache Sü
verhiesset jm ouch dz er solt verdiene durch
de Palme der marter die ewige cron. Und
sprachet ouch zü jm Wer es dz er zü rom blib
So würd er kürzliche sterbe. Wenn dz aber
dz nüm diser selb bapst wider der cardinale
willen vn wider des rüsse rates zü rom
willen ist mit dise selge jungfrowe gefare
So wart sin nü vsß de buch abgetan inde
man schribt die name der römsche bischoff
Aber onzwifel sin nü statt geschriben vor
de herren indem buch des ewige lebes vn
der de kostbare marter zepin. Er hett ouch ge
hept etlich under dise heilge jungfrowen
die jm zügehorte vn jm nach gewant wa
ret vo gesippschaft Also gewesen ist Octa
Sybilla des gräffen Cusrichy frow mit
ire vj. dochtere die horte jm zü vn under
me under dise scharen Nun gelant nün
des himelsche fürers zu zepin. vn der
himelsche kunigine jungfrow Marie So

kertend sú wider Aber sú kundet mit vn
nutzkliche vñ kür widerkomē. Die do dise
weg gegunge vñ volbracht hetten In
dē gebott vñ willē des herre Von nach
dem alsd die sälig sant elyzabeth vō schon
now in dē offenbarungen die sú gehept hett
vō dise jungfrowe schribt Dz vff disem
weg gen Rom vñ widerūb etwie mänig
bischoff sich zú jnen gesellen vñ würdet
mülhaffig der cronen Dch

Dis zwen cardinal vñ zwen fürsten mit
andren psone nach hont gefolget disem
bapst vnd wie sú etheren zú Mens funder

Nach dē selgē bapst eyeinus
wart ainer gemacht zú aime
obrestē bischoff gar ain wyser
man vō gütē sitē vñ vor zümal grosser
abstinēzie kunsch vñ ain liebhaber gottes
vñ armer lüt eyeinus dē hailgē bapst

hont ouch nachgefolget zwē Cardinal Do-
nig vñ Petrey vñ der selb Petrey wz ouch
genant Vincencij won er het zwē namē
Im folgetet ouch nach zwē Diacon Calixt
vnd Vyliang vnder disē wz der dept des
selbē bapts schwöster sun vñ der ander
hort im ouch zů Es füren ouch mit jnen
drij Cpistler Ambrosij Justinij vñ Crispinij
Im folget ouch nach der selig Florencij der
do wz ain Archidiacon der römschen kirchē
Vñ hort ouch zů de egenatē bapst Vñ ouch
de vij. dochter vñ der frowē des vorgenam-
tē graffen Vlē zwē fürstē Sat Angelij
vñ sat Nycholaus folgete ouch nach vnd
waret bermit zů sterben vb xpus willen
mit disē hailgē jungfrowē Dem egenantē
bapst sint ouch nach gefolget vij. personē
do sinē hußgesind vñ ain edle frow die do
wz siner schwöster dochter vnd wz genant
Hyerenymedis mit ir dochter vñ mit dryē

Nun her nun
der heilige jungfrowe xpi vn so hocher ed
ler psonen die do vo rom vssgienget mit
grossen fröde vn frölichait begerten zu der
schöne stat gen cölly vn hetten vor ougen
vnd wonet auch begere von ganzer begirde
die selig cron der marter die jnen do von
de himel gelobt wz vn ylet zu der vnd in
wenig tage komet sü gen basel in die stat
do sü hetten ire schiff gelasse vnd trattent wid
er in die schiff vn komet behendeklichen zu
der edle stat Meng die do an de Rin lit
vn do sü darkomet do fundet sü den edle
durchluchtige jungling Otheren der lieben
sun Dersulen brutgom der do von sitte vnd
geschlecht durch edel wz der wz nun vor
zwanzige tage dar kome mit engelschem ge
lut mit vil gesellen dere do ein teil cri
sten wonet vn ein teil Cathecumini Sz ist
sü wonet glöbig aber sü wonet noch mit

Jetoufft Vnd er wz bermit vn sin gesellen
mit siner brut zü sterbe vn sin blüt zü ver
giessen durch die liebe xpi Jhu Es spricht
ouch die selig jungfrow xpi Elyzabeth da
er mit jm bracht hett sin müter mit einer
dochter die do nach klein wz vn eine byschof
off der do Clemes genat wz Vnd edlen jun
glinge zü kunfft wirt die lieb Cat Vrsula
drytag fürhin Vo der engel hett es ie ver
kundt Vnd zü hant do stünd vff grosse freud
vn frolichmit von sü sich alle frowten siner
zükunft vn do die heilge jungfrowe vff
den schiffe kamme Do giengent me engegen
der byschoff mit sine pfaffen vn mit den
bürgern vn enpfiengent sy gemainlich mit
jren geferte mit einer edle procession in gro
sser freude vn blibent do vff zwen tag Do
zwischent do wart der jung künig sant Vr
sulen brutgom der do in der selben zit wz
den ine in cristen glouben gelert Vnd under

wyst worden. Aber noch mit getoufft. Warett
von dē bapst Cyriaco getoufft mit gwasser ere
vnd stund by im sin brutt die lieb sant Ur-
sula mit eilftausent Bischoffen Künigen
vnd fürstē vñ allē pfaffen der statt. Vnd
er enpfieng die gnad des toufes mit an-
dechtigē herzē vñ wz vō got vñ dē men-
schē liebgehept vñ vō allen die im kanten
oder sachet. Er würdet ouch ain teil siner
gesellen mit im getoufft die do cristē globē
hetten vñ noch vngetoufft waret. Wie
Das die Engel vō dem himel komet vnd
waret do by do man Sant Ursulen brutt-
gom toufft

Der himel det sich vff vñ würdet
vō gott gesat die engel des liech-
tes vnd komet dar gegewürteklich
mit ander vil heilgē vñ mit frōwte sich
ainer sölichē grossē hochzit. Dise selben jun-
gen künig het sin liebi müter die do ain

milti kungin wz in solicher hüt behalte vnd
vnderwist vñ vffgezoge in aller lutterkeit in
reinikeit in zittlichait Also dz er noch ain raine
lutere jungfrow wz vñ kein frowe nie bekant
Wie by diser kungine sollent ain exempel nemē
all ander müttere vñ sollent jre kind vñ ir
gesind lerē lebē in lutterkeit vñ in messikeit
Er hett ouch vnder dise schmē der jungfrowe
vil gehebt sie in zü hozte vō gesyppschafft
vō denē ist gewesē sant Benedicta vnd
Sancta Lucia die do vō dē .xij. obrestē jung
frowē vñ sant Nathasia vñ waret dise
zü mal edel vnd wise jungfrowe vnd
etlich me Es wz ouch by in sant Lucecia
ain edle jungfrow vō gemüt vñ von ge
schlecht vñ wz sines vatters vetters dochter
mit jr müter ain greffin Des selbē junge
kungs vatter wz also ain gemilicher wolff
vñ ber vñ waret verwandelet zü ainē scheffli
vñ waret ouch getonft in sinē aignē kunig
rich vñ starb in cristelicher licht vñ bekant

nuss ainer gütte tode Wie wz so grosse freüd
vñ wie mitt so grosse freüden wurdet sü alle
erfreüwt do sü sachen so ainen edlen wolge-
bornen jungling der zu aller hüberkait vñ
hüpschait sich glichet wz siner liebe braut Wo
zü mal schön vñ hüpsch wz dise haulig jung-
frow vnd diser jungling wz auch vberlest
ende mitt aller hüpschait gezieret in den selben
zitte So wz diser jung kunig bij xxxv jare
alt vnd vij monet vnd dise vserkoren
jungfrow xvij jar alt vñ drejer monet
Was nie Diser ist gewesen ainer kunige
sun vñ ain edler junger kunig So ist
auch gewesst ainer edlen kunige dochter vñ
ain edle wolgeborne kunigin vnd ahü hüt
verwant sü die gross freüd aller dere die do
kome wurdet dise wunder freüd zü besechen
zu ain wirme vnd verwundet sü alle mit
grosser berüpnuss vñ ir darub wo sü pl-
end zü de drone vñ zü der murter die
sü lang begert hattend Der kunig docht

vñ herzogen

Vnd herzoge vnd fürste dochtre vnd auch
die kunig vnd kungine mit schnelle louff fü
ret sü zü der edlen stat Köllen vn do sü dar
komet do funder sü nun gremliche heidesch
volk die nun do hiess die hünen vn hettent
die stat vo cöllen vblegen der obrest fürst
vn obrester des selbe volkes der do vßwend
ig der mure sass verwundert sich vber nun
söliche grosse menig der jungfrowe vn hiess
sü für bringe vn liess zü hant ernstliche erfa
re wz geschlechtes sü weret vo wz landes
vn warub sü komen weret die lieb sälig
Vrsula wart mit ire brutgom für dise dyen
gefürt vn alzü hant do gefiel sü wol sinen
ouge vn warff sin gantz gemüt vff sü vnd
verwundret sich ir grosser schonchait vn hup
schait vn begert sy bij im zü haben Aber dise
sälig jungfrow die do vor verteuwet wre
mit der himelsche morge gab dz himelschen
brutgom des ewige kungs sun verschmachet
vn wolt nit gefölgig sin siner bösen begird

E e sü aber komet vnder die hend diser bös
en lüt so versuchet sy mit wyschmit vñ
nomet am exempel am sint Laurencio der
do de schatz der heilge kirche de armē gab
vñ voz sü noch henen vō kost von köstliche
kleider vō scheyn vñ vō gezierig des ver
suchet sü sy das gebē wart den kirche zü
Köllu vñ den armē nach ire tod Die söl
lent an sechen vñ merken die richen pre
laten byschoff vñ graffē die so beroubent
die kirchen xpi vñ die armē die so von
anderlüt arbeit sich richmachet vñ noch
ire tod so lont sü der armē güt den armē
richē zü vppigē dingē zü volbringē vnd
konffent in selbē der ewigē hell pin Sechet
dise jungfrowē vñ ire nachfolger kunige
hertzogen vñ fürste kunginē greffinē vnd
hertzoginē hant gelassē hant richtüm ere
vñ wirdikeit vater vnd müter vñ freund
vnd wollend bettlendē durch xpis willen
vñ gabet freöliche ir lib durch die er

gottes in die bitter martter vnd pin Darfür
sü ouch nün empfangē hant den lon des
ewigē lebens vñ sint messē mit xxpo die
freüd der ewigē freüden Sunder vnd

Wie die lieb Sant Vrsula geoffenbaret
hett die geschicht vñ ordnung ires todes vnd
irē jungfrowen vnd wie die bösen geist
darzü arbaitetet ꝛc

Der eygenat fürst der hünen was
gar ain grülicher böser mensch
vñ do er sich gab er der lieben
sant Vrsulen gemütt vñ ir gesellschafft mit
vber winde möcht noch darzü gebiegen
darzü er den begeren wz do erdacht ainen
list der im vo dem tüffel jngegeben was
vñ hiess alle jungfrowē vñ die andren
gesellschafft alle tötē jngegenwürtikait der
liebē sant Vrsulen Wan er maint also du
solte do vo erschreckt werdē vñ sint willē
dester eē geleben vñ abhüham do wart

der lieb Etherens der liebē Dat Vrsule
gemachel an der sitte siner liebē brut mit
ainē schwert getödt vñ enpfieng dē pal
mē der marter dē erbegert hatt Darnach
do vergusset si dz vnschuldig blut der hail
gē jungfrowē vñ dottet si gemīklichē Aber
die lieb jungfrow sat Vrsula stunt vner
schrockenlichē wie wol si sach die bösen gri
men lut ire gesellschafft Also ermödet do
enkund doch weder gelupt noch trowen ir
gemüt verwandlen Die selb lieb dat vrsu
la die erschain nun ainē der si frage wz
vō der ordnung ir marter vñ sprach Diser
fürst maint er wölt min gemüt zu siner
liebi biegē vñ darūb so hiess er all jung
frowē voz mir für dottē vff dz ich erschre
cke vñ nach sinē willē dätte Do ich aber
mit sinē bösē rat vñ willē wolt folgen
do hiez er mich by zu aller lepem dötten
vñ wart mit ainē pfil in min herz ge

schosse Do nün all min gespilen getött wu
ret vñ ouch die andre Do hiess er mich für
en für jn vñ hiess mich sötte vñ also kü
et sy ich wol ains stains würff vō minē
gemachel getött wart Dis sind die wort
der heilgē jungfrowē die sü also jn latyn
gesprochē hett vñ sprach aber do wir jgno
tē soltē sterben vñ getött werdē Do kom
ent zü mal vil tüffel jn männiger hand vñ
wunderlicher gestalt vñ luffent gewaffnet
vff dē veld do wir soltet getött werden
vñ reissetet die mörder zü vnser tod Auch
so wz der lufft ganz vō erdē an dē him
el voll häilgs engel vñ jungfrowē vnd
frowē die do komet zü vnserm end vnd
gesygung der marter Ach
Das vō jegklichē kor der heilgē gegē
jnē vff gefant würdet die jr seleu zü
dē himelschē rich fürtent Ach

Die selb sant Vrsula seit auch sy
das all chör so der engel vnd
so der ander heilge vil tussent von jnen
vß sintens vnß entgegē On vō dē chor
der engel die da heisse Cherui die sintens
wenig vß vns entgegē Vō die selben
sind also bestettiget jnder gegenwürtikeit
gottes Also sy sū sich mit also lichtēklich
vō jm geschaidē werden vnd so wir
nun von den engeln jn den himel wür
det gefüret so komet vns frölichē entge
gen die heilge allenthalbē Doch so gena
chetē sich zū vns aller nechst die scharē
der heilge jungfrowē vñ der sälge frowē
Vñ so nun die himel offen waret vnd
vō dē englē vñ vō den andrē heilge
die vns mit freudē engegē warēt komē
jn würdet gefüret Do komet vns die and
ren heilge hij all engegē mit grosser freud
en vñ erfultet mit süsse gesang vnd
Jubiliere alle ding vnd würdent gemit

wüt jn die gegewürtikait gottes vn siner
eelichē müter vn freowte sich mit vns vn
sers gesyges do würde sie engel gehaisse
vns zu tün mit wisse kleider vn mit
jungfrowlichē krone vns zierē do würdet
wir gesüt jn ain wonung sie so vsgesch
idē wz vō den andre jungfrowe sie vns
so vor von got hermit wz so sint wir xij
tusset jungfrowe bj ainander vns frowe
mit ewiger freide vy vns ist nun vff
ainer sytten mit gemachel vn der selig
kapp cyriacy mit vnser ander gesellē
der man jn ainer gar lüchtlichende wo
nung do si sich frowe sind jn ewiger frö
den vn zu ain ainer sitē sind die kul
gen frowe die so ouch vnser gefarten
vn gespilen wonet jn ainer wonung die
jn gegebē die so mit vnsprechenlicher
clarhait schmed ist jn dere si mit seliger
freide ewenklichē sich frowe sind do ich

Aber gnade by zů aller lepē getödt wart
Do nomet sant Michahel vñ sat Johannes
Evangelysta die da wartet gewesen
Vnser beschirmer vñ behütter in allen
Vnsere wegen nun sal mit grosser freude
vñ mutwürtet vñ brachtet die irem
herre vñ siner heilgē gebererin mit vil
scharē der engel vñ heilgē. Also ist gewe
sen sicherliche sy selig end diser heilgē
xij tusset jungfrowe vnd ire heilgen
gesellschaft die do alle gemainlich erwor
ben hant mit irē kostbarē blütvergiessē
die erliche kron des ewigē lebens vnd
sint ewēklichē zů gesellet dē vbfang des
hymelschē brutgoms durch der süsse liebi
willen sů ouch gelassen hant vater freund
vñ mag vatter vnd müter vñt vnd
wollust vñ hond die plümē der jung
frölichē geziers die vnbeflecte behaltē
vñ sint vō jmē ge jm gefürt worde
jn die brut kamer der ewigē saligkait

Andere sú mit jm messend sind ewige freud
On end Amen

Das ein teil junger kind jn müter lib
mit den müteren würdet getöt vnd werdet
noch vnderzitten funde vnder disen jung
frowen

Vnder zitten so het man funde
vnder dē haultüm der heilg
ē jungfrowē So klume bäymli
vñ klume lyblin also weret sú kum drey
monet alt vō der zit dz sú jn müt lib en
pfange würdet vñ darub hant sich vil
menschen verwundret wie dz kume ist Do
nun do vō die lieb sant Persila gefeiget
wart do antwürt sú vñ sprach Es wart
vnder vns etlich frowē dere wart etlich
schwanger do sú mit vns vssüret vss vn
sere land vñ wart in kürtze zitte schwang
werde vñ durch liebe vnsers herre jhu
xpi vñ jn hoffe des himelsche richs so vol

getet sü vns nach vñ wirdet mit vnß ge-
tödt Dyser selbē frowē kind die do in müt-
lib leptend wirdet getofft in der marter in de
blüt irer müttre Do die müter getödt würdet
wie wol die selbē kind vō de schwert nit
würdet berürt so sind sü doch onzwiffel mit
irē müttre vō de engle gefürt zü de himel-
schē fröde vñ dis ist die war sach wie es
kumt dz man so kleine kindlin by de grossē
findet Die wider hand nun etlich geredet
vñ mainet es sij geschribē wer mit ge-
tofft werd im wasser vßer in de genst der mag
nit behaltē werden Aber vil gelerter lüt die
do hant gewegē die güttikait des herre vñ
de globē dyser müttre vñ die nun die sü
zü gott hattet gehept vñ dz sü gott bekannt
hant vñ zü der marter gezüt hant So hant
sü gesprochē dise kind sind getofft in de
blüt irer müttre vñ wer dis die dz nit so-
wer die güttikait gottes zu klein vnd
schwach die do liess verdüpnet werden
die do durch sinē nume willē frewl stirbent

Do ain mal der Notwig Oder schriber
diser Hystorie mit im selbs vō diser geschicht
sich bedencke wz Do wart im gemutwirt
Wis für war ist es dz die kind die do in
müter lib sterbent verdampnet werdet der
verdampnung würde mit vn gütlich Aber
dis wis ist es dz die müter vb jesus willē
jetzt würt dz das kind in müter lib mit
de dz die müt gottes mit verlöugnet het
vn in ire blut vergiesse mit der müter
behalte wirt Nit acht wz die mayster do
do redet wen die strengikait gottes findet
mit in jnen darub sū sollet verloren werde
Wan glich also die gerechtikait gottes al
lenthalben sich vssprecht vn schlecht vn
strafft Also spreittet sich ouch vß die göt
lich gütikait dz sū allenthalbe behaltet
vn zū hilf kumt vn also die götlich
warhait vn die götlich gerechtikait
vn strengikait allenthalbe vßreichet Also dz
sū nurzit vngestrafft lit Also strecht sich
ouch vß sin vnvßsprechelich erbarherzikait

Nun nim dz sü de vnschuldige barherze
liche schonet ꝛc

Das die jungen sugende kind die mit
dise xj m jungfrowe getödt sint stätt
vn lon hont mit de vnschuldige kindli
die do herodes todt ꝛc

Die kleine jungfrowlin vn die
kind die do suget vn mit dise
heilge jungfrowe sint getödt wor
den werdet mit gezelt zü de xj tusset
jungfrowe vnd wie wol sü mit blibent
vnder de vnschuldige kindlin die Hero
des hett getödt So hond sü doch besesse
den lon der vnschuldige vn die ewige
sälikeit mit de selben vnschuldige kind
lin Man findet auch noch etlich die do
mit ain wenig zwifflent dz so ain grosse
schare xj tusset jungfrowe wurt ge
nant vn ob kain vnder jne sü gewesse
die do hab getrage dz kind der jung
frowe vn doch kain jungfrow sü ge

wesē Do nun an ainē tag diser Sonta
rie diser Hysorie stunt vn dis in sinē
gemüt gedacht Do wart vō dē himel
geantwürt sinē gedencke Es ist nit al
so du maust Die zal der zwi tausent
jungfrowē ist ganz gewesē Ym wart
ouch geantwürt vō ainer edlē jungfro
we vō diser zal vn sprach Du maust
es sig in dyser jungfrowē land in ettlichē
vattershus drei oder vier töchter ge
wesē vnder denē so sij ettliche mit jung
frow gewesē vn greng mit blossem
haur vn in ainē jungfrówlichē klaid
vn wz doch kain jungfrow Do es aber
kam dz die jungfrowē vsserwelt würdet
Do es geschach es vnder vō der für
sichtikait gottes vn vō ordnung des wil
len gottes dz die rechte vnd warē jun
gfrowē vsserwelt würdē die do der
liebē Cristi verpulen soltē gesendt werdē

Vñ die do mit war jungfrowe waret
bliben in ir eltren hus vñ also ist er kunt
daz die zal der xj tausent jungfrowen volkom
en vñ gan ist gewesen Nement wie
gar ein gross wunder zeichen vñ sich ist das
zu wundren vber die vserwellung der jung
frowen daz so ein grosse zal der jungfrowen kund
erwelt werden vnd vnuerschaidenlich Also daz
keine vnder ine waz die do mit jungfrow werch

Wie man ouch dick starck gross lib findet vnder disen heilgen jungfrowen

Es ist ouch dick geschehen daz man
funden hett menig mal grosse vñ
starck lib vnder disen heilgen jung
frowen vñ deren sint etlich gewesen der
man die mit men sind gestorben Etlich sint
gewesen der frowen deren ouch mit ine vil
sint getött worden vñ gemartert Es waret
ouch vnder ine Nach dem Also nun der sel
ben jungfrowen eine zeugknuss gab etlich

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Jungfrowe Die da bestande woret vn
gitter jar Die do de heen vn siner lieb
en muter luterkeit gelobt hette bis jnde
tod vnuersert zu halte Die woret ouch vn
der jne Die do volkome alter hette vn
woret namen vertenwet vn die selbe
man die gienget nun mit streyte vnd
kryegbare sache vb vn wurdet mit de
tod furkome Nitail wurdet ouch er
schlage vn so blibet die selbe jungfrow
en vnberurt vo jnen vn also geschach
es vo der fursichtigkeit gottes der do al
lain wyst wz er mit dise heilge jungfro
we wurcke wolt Dz mainig jungfrowe
brutloff wurdet verzoge Dis ist nun die
sach warub man findet so gross sterck
lib die do funde werde vnder dise zur
te heilge jungfrowen vch

Dis es dryen ysone geoffenbaret ist
dz mit disen heilge jungfrowe sint nun
gefuren

Die Mans psone Wie do vō gro
ssē hochē stat sint gewesē vnd
tödt worēdet ist ain wenig me den d
Also ist es vō gott zwayē psonē geoff
enbaret worde So warent ouch vnder
dē selbē jungfrowē me den zway hun
dert frowē die sint mit gezelt vnder
disē heilgē jungfrowe vn wie wol es
ist dz in ir altē legend vn historien
keiner man gedacht wirt die bij ine
sint gewesē vn dz komt vō vbrig
sal vn menge der jungfrowe doch so
mag man wol vn lichtklichē verston
dz sij mit möchte entbere haben so mach
ffung vn so vff dē weg gen rom die
hilff der man es ist vō gott drey psonē
geoffebaret worde dz etlich mans psone
in ir gesellschafft sint gewesē nme leuts
vn zwyage geistliche jungfrowe

Die sälig jungfrow Elyzabeth wo schö
now schribt sy der bapst Cyrinus mit sine
Cardinal der do genant wz Vincecius ouch
sig gewesen under dē schare dyser heilge
jungfrowe Und wie schribet sy der selb
bapst mit zwaijge Cardinale Poncius
vn Petrus vn noch mit me Personē die
im nach volgettet under disē jungfrowe
gewesen sig Im Cardinal under dise
zwaije hett zwen namē wo der do hiess
Petrus der wart och Vincencius genant
Das nun die egenat jungfrow Elyza
beth geschribē hett sy dyser Babst mit
sinē Cardinal gewesē sig bi disē selige
jungfrowē vn mit schribt wo den andre
die im nach volgettet Und wie schribet
sy im me nach gefolget hont sy ernst mit
wider die wrechmit wo die heilge ewa
gelyste hont ouch also underwilent vn
glich geschribē Limer schribt das die

Schacher alt beid de herre vnde vrouwe
sprotlich zu reden Der ander schribt vo
ime allam wie der de herre zu rett vn
des gliche findt man ime vn ist doch mit
wider die warchait So schribt ouch die
egenat salig Elyzabeth dz vil bischoff
vnderwege sich gesellet habe zu disen
hailge jungfrowe des selbe wie ouch
gezugnuss geben ich

Dise hailge jungfrowe hont alle
nach gefolget irs himelsche brutt
goms mutter die do ist ain kungin
aller jungfrowe vn sint blibe zam vn
befleckt jungfrowe biß an dz end vnd
hont ir blut vergosse durch sine willen
Su sint ouch gefurt worde vo den engle
vil seligkliche gesellet in dem himel de
andre hailge jungfrowe ire gliche do
ouch die selbe jungfrowe nache sint ire
susse brutgom des obrepe vaters vnge
borner vn lieber sun der gebenedicten

jungfrowe Maria Vnd mit jm regiert
jn vnvssprechelicher eruiger freude Der
do ouch mit siner liebe müter aller jung
frowe kunigin lebet vnd gelobt
sig an end jemer ewenklichen Amen

Dis ist von sant Cordulen

Es wart ouch vō dyser heiligen
jungfrowe geselschaft Ame sie
hiess Cordula die verborg sich
jn ame schyff vbernacht do dise heilige
jungfrowe starbet durch gottes er vnd
do es früg wart do offenbart sü sich
vnd laid den tod manlichen den sü gelidi
en hett vnd es geschach nach vil jaren
do erschain dise selb heilig jungfrow Cor
dula einer closterin die do gar eins
heilige lebens wz vnd hiess Hylden Hyl
hendrud vnd reit zü ir also zü ir gespy
len vnd fragent sü ob sü sich ouch kante
Wie wol müs dise heilige closterin gott